

Botschaft 01

Der Planet Erde ist ein gefährlicher Aufenthaltsort für den menschlichen Körper, da ein feinstofflicher Lichtkörper, auch Seele genannt, in den physischen Körper inkarniert ist.

Vom feinstofflichen Lichtkörper zum dichten menschlichen Körper. Nicht der menschliche Körper besitzt eine Seele, sondern die Seele hat sich in einen menschlichen Körper inkarniert. Dieser ist unzähligen Gefahren ausgesetzt. Das liegt daran, dass die zelluläre Zusammensetzung des Menschen nicht kompatibel, d. h. nicht im Einklang mit der dichten irdischen Materie ist. Aber wie ist das zu verstehen?

Im Laufe der Zeit verdichtete sich die Materie. Ausgehend von einer ursprünglich feinstofflichen Erde bildete sich im Laufe der Zeit dichte Materie. Die feinstofflichen Schwingungen wurden immer langsamer und brachten feste Materie hervor. Der Mensch besteht jedoch hauptsächlich aus Weichgewebe und einem hohen Anteil an Wasser in seinem Körper.

Unsere geliebte Göttlichkeit hat durch einen Boten genaue Informationen über die Erschaffung des sichtbaren Kosmos, der Erde und des Menschen gegeben. Es waren die gefallenen Wesen, die nur einen Wunsch hatten: den Menschen mit Hilfe der verbleibenden Schöpfungsenergien zu erschaffen, damit er sich mit seiner Seele wohlfühlt. Nach langen Experimenten gelang ihnen dies. Es dauerte sehr lange, die Gene so zu programmieren, dass auf die Empfängnis die Geburt des Menschen folgte. Dieser Prozess des Menschwerdens kostete sie jedoch im Laufe der Zeit enorme Energien, über die sie heute nicht mehr verfügen.

Alles begann im Geist und endete in der grobstofflichen Materie, und nach Ablauf der irdischen Zeit wird alles wieder in der feinstofflichen Materie enden. Die Zeit der Erde ist begrenzt, ebenso wie die der Menschen, die auf ihr leben. Die Erde ist also nicht der Mittelpunkt der menschlichen Existenz, sondern ein vorübergehender Aufenthaltsort, den die gefallenen Wesen jedoch nicht mehr verlassen wollen. Sie wollen so für immer weitermachen, aber das ist nach einer genau festgelegten und begrenzten Zeit nicht mehr möglich. Gott ist nicht der Schöpfer dieser Erde. Er ist das unpersönlichste und liebevollste Wesen, das es gibt, voller Barmherzigkeit, Verständnis und Hilfsbereitschaft, und der Verwalter aller existierenden Ur-Energien, die der Mensch auf der Erde nicht kennt. Er ist zugleich Verwalter, Geber und Spender dieser Energien in seinem ursprünglichen Wesen, in seinem „Ich bin Gott“, als liebendes Wesen, das seit jeher existiert.

Ein so liebevolles, barmherziges und verständnisvolles Wesen hätte niemals eine so schreckliche Umgebung für den Menschen schaffen können oder wollen. Er ist der Beschützer, der ewige Ratgeber, den man um Rat fragt, aber er drängt sich dem Menschen in KEINER Weise auf. Er respektiert den unantastbaren freien Willen des Menschen und kann nicht in die sogenannte Autonomie des Menschen eingreifen, da dies gegen das himmlische Gesetz des Lebens verstoßen würde, das sich die ursprüngliche Schöpfung gegeben hat.

Der Mensch besteht also zur Hälfte aus Wasser, wodurch kleine Unfälle sanft abgedeckt werden können, doch Verletzungen lassen sich dennoch nicht immer vermeiden. Die geborene Seele sollte sich in dem neu geschaffenen Körper so wohl wie möglich fühlen. Eine wahre Tragödie. Der Lichtkörper, der einst ein wunderbares Licht aus der ursprünglichen Schöpfung ausstrahlte, geschaffen von unseren GEISTIGEN ELTERN, die jeweils aus einem männlichen und einem weiblichen Teil bestehen, war so voller Licht und Energie, dass dieses Licht und diese Energie kosmischen Ursprungs umgewandelt werden mussten, um in einem Menschen inkarnieren zu können. Andernfalls hätte diese Vereinigung von Seele und Mensch niemals funktionieren können. Der menschliche Körper konnte von den gefallenen Wesen nicht darauf programmiert werden, mit einer so hohen Energie zu leben. Die Zellen mit ihrer niedrigschwingenden Programmierung hätten dies nicht aushalten und überleben können. Der Geist der Liebe, unsere Göttlichkeit, erklärt, dass keine hochschwingende Seele aus den leuchtenden und friedlichen Himmeln sich jemals freiwillig in eine irdische Hülle inkarnieren würde. Es ist ein wahres Drama, das sich hier abgespielt hat und das weder von unseren spirituellen Vorfahren noch von Gott gewollt oder geplant war.

Zum Vergleich: Ihr lebt in einem leuchtenden und friedlichen Land, umgeben von der Natur in ihrer ganzen Schönheit, ihr lebt mit der Natur und untereinander in Harmonie und Gleichheit hoher Schwingungen, in dankbarer Demut, Bescheidenheit und ohne eure Persönlichkeit in den Vordergrund zu stellen, also in einem paradiesischen Zustand. Ein angenehmes Leben in Ihrer eigenen Wohnung ist gesichert, Sie sind nicht gezwungen zu arbeiten, sondern können gerne Ihre kreativen Fähigkeiten nutzen, um Ihre Wohnung und Ihre Umgebung neu zu gestalten. Dies wird von den anderen Bewohnern dankbar angenommen, was zu einer kreativen, konstruktiven und ausgeglichenen Beziehung zwischen den Bewohnern dieses Landes führt. Möchten Sie nun freiwillig in ein Land ziehen, in dem Härte, Ungleichheit und Kriminalität aller Art herrschen, in dem Sie hart arbeiten müssen, um Ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und in dem nur die Stärksten, Mächtigen, Reichen und Unterdrücker alles zerstören, was Sie bisher kannten? Würden Sie dann nicht ein tiefes und unbeschreibliches Heimweh verspüren, Sie, die Sie nie etwas anderes wollten, als in Frieden mit Ihrer Seele und in Harmonie mit sich selbst zu leben? In Wahrheit fühlen sich hier nur diejenigen wohl, die kein anderes Ziel haben, als ihr eigenes Interesse zu verfolgen. Im Rampenlicht zu stehen und groß und hochmütig da zu stehen, mit einer hohen Meinung von sich selbst.

Diejenigen, die diesen Machthunger suchen, fühlen sich auf der Erde wohl, während viele andere freiwillig aus dem Paradies hierher gekommen sind, um Licht, Frieden und ursprüngliche kosmische Energie zu bringen und so denen eine Hilfe und Stütze zu sein, die eine tiefe Sehnsucht und ein tiefes Verlangen nach dem himmlischen Paradies in sich tragen. Sie haben eine Mission, die ihnen anvertraut wurde, noch bevor sie ihr schönes Land, das Paradies, verließen, um ihre Aufgabe auf dieser Erde, die nun schwach an Licht und Energie ist, mit der unaufhörlichen Hilfe Gottes zu erfüllen.

Aber viele gutherzige Menschen, die bereit sind, eine energetische Stütze auf diesem Planeten Erde zu sein, sind gescheitert, weil sie die Lebensgewohnheiten nicht so schlecht fanden und sich mit der Zeit wohlfühlten. Sie haben unter all dem, was hier angeboten wird, und all den Möglichkeiten, zu Ruhm und Reichtum zu gelangen, ihre Orientierung verloren. Dadurch nimmt ihre Energie allmählich ab, sie werden düster und ihre Schwingungen werden schwächer, was sie mit der Zeit krank macht, da die Zellen ihres Körpers dieses Leben nicht kennen und zunehmend durch negative Ansammlungen belastet werden.

Unsere geliebte Göttlichkeit ruft uns ernsthaft und liebevoll zu: „Kehrt so schnell wie möglich zurück ins Paradies, wo himmlische Bedingungen herrschen und wo die himmlischen Lebensprinzipien mit ihren himmlischen Gesetzen, nämlich Bescheidenheit, Demut, Gleichheit und die Nichtenfaltung der eigenen Persönlichkeit, gelebt werden.“

Die Schöpfer des Menschen haben ihm ein stabiles Skelett gegeben, damit er aufrecht stehen und so der physischen Kraft, der Schwerkraft, entgegenwirken kann. Denn auf der Erde gibt es keine Bewegungsfreiheit. Die Schwerkraft, die aus der Rotation der Erde resultiert, musste geschaffen werden, um eine flüssige Beweglichkeit und den Erhalt der Muskelmasse zu gewährleisten, also genau das, womit Astronauten im freien Universum konfrontiert sind. Aber aufgrund der Schwerkraft und der Beschaffenheit des Menschen sind schwere Verletzungen unvermeidlich und wurden bei der Erschaffung der Erde in Kauf genommen. Dichte Materie bietet dem menschlichen Körper einen unüberwindbaren Widerstand. Das Leben auf eurem Planeten ist wirklich schwierig und gefährlich. Das wird sich nie ändern.

Der Mensch ist sehr anfällig für schwere Verletzungen durch Stürze, selbst aus geringer Höhe, und durch Unfälle, insbesondere mit euren Transportmitteln. Feste Materie gibt nicht nach, ein einfacher Schlag auf den Kopf reicht aus, um schwere Verletzungen zu verursachen. Die Anziehungskraft der Erde kann nur mit sehr ausgeklügelten technischen Mitteln im Bereich des Antriebs überwunden werden. Was die Erde besitzt, gibt sie nicht so leicht her. Wenn der Mensch stirbt, trennt sich die im menschlichen Körper inkarnierte Seele unweigerlich von ihm. Dieses Gesetz des Lebens kann durch das Opfer Christi, der im Menschen Jesus inkarniert war, nicht aufgehoben werden. Christus, das erste geistige Wesen, das unter all unseren Schöpfereltern geschaffen wurde, ist also unser Bruder und wird es für alle Ewigkeit bleiben. Können Sie sich vorstellen, dass er im Himmel keine herausragende Stellung einnimmt und nicht verehrt werden will, so wie unsere geistigen Schöpfereltern? Das würde bedeuten, die Persönlichkeit in den Vordergrund zu stellen, was nicht mehr mit dem Gesetz der Gleichheit und damit mit dem Gesetz des himmlischen Lebens und den Prinzipien des Lebens vereinbar wäre. Hier spielt die Entstehung unserer Göttlichkeit, des Geistes der Liebe, eine wunderbare Rolle. Auch hier bezieht sich der Autor bewusst auf den „Lebensrat Gottes“. Die Entstehung unserer Göttlichkeit wird dort durch die göttliche Inspiration eines Boten, der eine große Reife in seinem spirituellen Bewusstsein erreicht hat, ausführlich erklärt.

Dank des Opfers Christi und vieler Gefährten, die ihm folgten, konnte die Schöpfung gerettet werden und eine Rückkehr ins himmlische Paradies ist wieder möglich. Denn viele inkarnierte Seelen wollen dies nicht mehr, da sie das Leben auf der Erde bevorzugen. Diese ist für sie zu einem Spielplatz geworden, auf dem sie ihre persönlichen Bedürfnisse befriedigen können, und sie nehmen sogar die Schäden in Kauf, die sie den Menschen, der Natur und den Tieren zufügen. Das ist wirklich eine ernste und traurige Situation, an der Gott nichts ändern kann. Er würde damit das Gesetz der Freiheit des Menschen verletzen, was schwerwiegende Folgen für die gesamte geistige Schöpfung hätte. Die himmlischen Gesetze des Lebens würden erneut unwiderruflich verletzt werden. Aber das wird niemals geschehen, denn die Gottheit greift nicht in das Leben der Menschen ein. Es bereitet ihr unaussprechliches Leid und großen Schmerz, zu sehen, was die Menschen ihren Mitmenschen antun. Es wurde jedoch vereinbart, den freien Willen derer zu respektieren, die die Welt und die Menschen erschaffen haben. Es wird jedoch eine Rückkehr zur Freiheit des himmlischen Lebens geben. Nur dann können diejenigen, die nach Hause zurückkehren möchten, die Tiefe aller Existenz erforschen und verstehen.

Bei seiner Erschaffung wurde dem Menschen eine unüberwindbare Barriere in seinem Bewusstsein auferlegt, die es ihm unmöglich macht, die siebte Dimension in ihrer Gesamtheit zu verstehen. Deshalb ist es nicht möglich, sich an dieses Leben zu erinnern, und wird es auch niemals möglich sein. Tiefes Verständnis kommt nur durch eine ERWEITERUNG DES BEWUSSTSEINS.

Aber kommen wir zurück zum Leben auf der Erde. Es wäre ohne die Existenz der Elemente Wasser, Luft, Feuer und Erde oder Mineralien nicht möglich. Luft und Wasser sind dank ihrer Atome und Moleküle für das Leben unverzichtbar. Sowohl in Form von Atomen als auch in Form von Molekülen sind Sauerstoff und Wasser für die Funktion der Zellen unverzichtbar. Sie bilden eine untrennbare Verbindung zum Menschen, sind lebenswichtig und verbinden den menschlichen Körper noch enger mit der Erde. Es ist daher unmöglich, den Menschen von der Erde zu trennen. Wäre es anders, würde sich die Seele augenblicklich vom Körper trennen und ins Jenseits zurückkehren. Ohne diese Elemente ist es daher unmöglich, im Weltraum zu überleben. Bewusstseinserweiterung und Vergeistigung bedeuten, dass der Mensch nicht nur das Sichtbare und Grobstoffliche sieht, sondern mit der Zeit auch das Feinstoffliche wahrnehmen kann. Der Geist der Liebe ruft uns zu: „Hängt nicht an der materiellen Erde. Sie wird verschwinden, so wie ihr alle dorthin zurückkehren werdet, wo ALLES begann. Ich möchte euch begleiten und euch mit Sanftmut und Verständnis dank meiner unerschöpflichen Liebe beraten. Ich wünsche mir nichts sehnlicher als euer

Wohlergehen auf eurem Planeten und euer Glück, aber schaut euch an, was in der Welt geschieht.

Die Lage ist nicht schön. Ich möchte euer treuer Begleiter im Geist sein, euch mit kosmischer Energie versorgen, wenn ihr euch über das Herz eurer Seele, den Kern eures Seins und eures Lebens, eure unsterbliche Seele, mit mir im Geist verbinden wollt.

In der Liebe Gottes